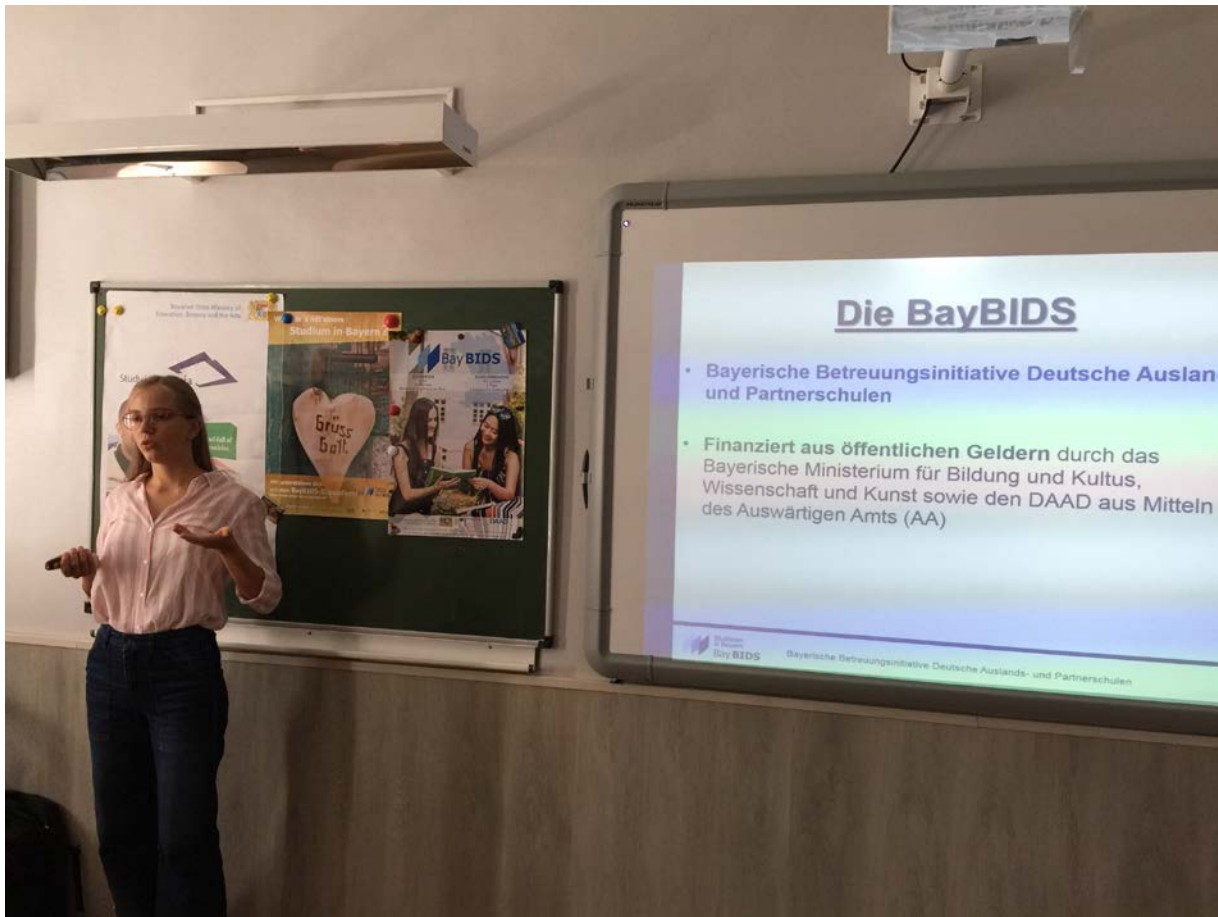


BayBIDS-Stipendiatin an ihrer ehemaligen Schule in Russland



In meiner Heimatstadt Samara in meiner ehemaligen Schule Gymnasium Nr. 4 präsentierte ich vor SchülerInnen am 10.09. einen Vortrag über mein Studium in Bayern.

Zu Beginn der Präsentation fragte ich, wie viele schon darüber nachgedacht haben in Deutschland zu studieren. Es haben sich 6/7 Personen gemeldet, die sich Gedanken darüber gemacht haben. Die PowerPoint Präsentation, die mir netterweise von Frau Scheffner und Frau Hallmeier zur Verfügung gestellt wurde, habe ich für meinen Vortrag ein wenig modifiziert.

Ich habe den SchülerInnen auch einen 360 Grad Überblick Der technischen Hochschule Ingolstadt gezeigt: <https://www2.thi.de/tour/de/>. Es hat ihnen sehr gefallen und sie waren sehr begeistert vor allem von den technischen Laboren, der Bibliothek und der Mensa. Ich habe auch erzählt, dass man jeden Tag zwischen 4 Gerichten wählen kann und sie waren sehr überrascht, weil es an den meisten Universitäten in Russland keine Möglichkeit wie diese gibt.

Ich habe sie detailliert über jede Unterlage, die man für ein Stipendium braucht, informiert. Zudem habe ich ihnen einen Tipp gegeben, dass soziales Engagement sehr wichtig für sowohl ein Stipendium, als auch bei der Jobsuche ist.

Ich habe auch viel über Kosten geredet und ihnen mitgeteilt, wie viel ich ausgeben und das man im ersten Jahr mehr ausgeben muss für die Sachen die man nur einmal kaufen muss wie z.B. die Matraze oder das Bügeleisen, etc. Das war der Übergang zum Teil über das BayBIDS-Stipendium. In diesem Moment habe ich die Flyer an die SchülerInnen ausgeteilt. Ich habe den Schülern erklärt, dass das Stipendium genau dazu da ist, um den Einstieg ins Studium in Bayern zu erleichtern.

Über das Networking Treffen habe ich ebenfalls erzählt, dass alle sehr hilfsbereit und verständnisvoll im BayBIDS-Team sind und das alle möglichen Fragen von ihnen beantwortet werden können. Das ich es super finde, dass man bei der Bewerbung erst einmal nur die Scans/Kopien einreichen kann und später die Originale schicken muss, habe ich den SchülerInnen ebenso mitgeteilt. Die Teilnehmer meines Vortrages haben mir auch viele Fragen über die Wohnsituation und ähnlichem gestellt.

Am 13. September habe ich vor der 11. und 9. Klasse präsentiert. Ich war mir nicht sicher, ob es für die 9. Klasse auch interessant sein wird, aber meine Deutschlehrerin, die Direktorin unseres Gymnasiums und Deutschlehrerin der 9.Klasse hat gemeint, dass sie schon „reif“ sind und das es auf jeden Fall Sinn macht, sie auch zu informieren.

Sie waren während der Präsentation sehr aktiv und haben viele Fragen gestellt. Da man in Russland innerhalb von 11 Jahren die Schule absolviert und in Deutschland innerhalb von 12 Jahren, muss man in Russland nach der Schule entweder ein Jahr im Studienkolleg lernen oder an der Universität in Russland studieren. Die 9. Klässler haben gefragt, warum ich mich entschieden habe, ein Jahr in Russland zu studieren. Sehr viele haben dann meine Nummer abfotografiert und aufgeschrieben. Zudem habe ich auch Flyer verteilt. Die 11. Klässler haben ebenso mit Interesse zugehört. Sie hatten vor allem Fragen zu dem Thema Kosten.

Drei Klassen habe ich über meine Erfahrung, mein Studium, mein Leben in Deutschland und über das Stipendium erzählt und informiert. Insgesamt waren das 65 SchülerInnen. Ich bin BayBIDS sehr dankbar für diese Möglichkeit in meiner ehemaligen Schule einen solchen Vortrag gemacht zu haben und mehreren SchülerInnen damit zu helfen, die sich bereits über ein Studium in Deutschland Gedanken gemacht haben.